



Newsletter der Frauenförderung für Frieden e.V. Deutschland

Herbst/Winter 2019

Hallo und herzlich willkommen zum neuen Newsletter der Frauenförderung für Frieden e.V. Hier finden Sie alle Veranstaltungen, Neuigkeiten und Berichte aus Deutschland, aus ganz Europa und weltweit.



*„Glück und Zuversicht
vermag man selbst in
Zeiten der Dunkelheit
zu finden.*

*Man darf bloß nicht
vergessen ein Licht
leuchten zu lassen.“*



Berichte aus Deutschland

Stuttgart, 1.05.2019:

Tagesausflug nach Nürtingen am 1. Mai 2019

Die Frauenföderation in Stuttgart organisierte am 1. Mai einen Tagesausflug nach Nürtingen. Ute Lemme hatte für diesen Tag einen Rundgang durch die Altstadt Nürtingens vorbereitet.

Bei herrlichem Wetter trafen sich neun Frauen um 10 Uhr im Stuttgarter Hauptbahnhof und fuhren mit einem Nahverkehrszug in Richtung Tübingen bis nach Nürtingen.

Wir besichtigten in der malerischen Innenstadt schöne Fachwerkhäuser, verschiedene Bürgerhäuser mit den Namen berühmter Bewohner, Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung, das eindrucksvolle Rathaus, die bedeutende Lateinschule, die Stadtkirche und verschiedene kunstvoll gestaltete Brunnen. Im ehemaligen Spital, das ursprünglich sehr wohlhabend war, befindet sich heute die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt.

Nürtingen ist nicht nur durch seine angesehenen Schulen geprägt sondern auch durch seine berühmten Bürger:

Der Lyriker Friedrich Hölderlin wuchs in Nürtingen auf und hat später wiederholt seine Ferien bei der Mutter in Nürtingen verbracht, der geniale Philosoph und Anthropologe Friederich Wilhelm Schelling besuchte die Lateinschule in Nürtingen. Für kurze Zeit wohnte der Lyriker und evangelische Pfarrer Eduard Mörike in Nürtingen. Der Schriftsteller Peter Härtling, seit 2004 Ehrenbürger der Stadt, und später der Entertainer Harald Schmidt verbrachten ihre Kindheit und Jugend in Nürtingen.



Im zweiten Weltkrieg blieb Nürtingen weitgehend von Zerstörungen verschont. Danach wurden mehrere tausend Flüchtlingen (hauptsächlich aus der Tschechoslowakei) in die Stadt eingewiesen, so dass 1948 ein Viertel der Bevölkerung Nürtingens aus Flüchtlingen bestand.

Nach unserem interessanten Stadtrundgang mit den verschiedenen Eindrücken, an die wir uns gerne erinnern, nahmen wir um 17 Uhr Abschied von Nürtingen und fuhren wieder zurück nach Stuttgart.



Fachwerkhaus „Alte Schmiede“



Vor der Stadtmauer mit Wehrturm



An der Stadtkirche
St. Laurentius

Wir machen Rast am „Hölderlinhaus“



Unsere Frauengruppe nach dem Eis-Essen auf den Sitzstufen

Ute Lemme und Gabriele Schickert

Stuttgart, 1.06.2019:

Veranstaltung zum UN Internationalen Tag der Ozeane

Seit 2009 wird der UN Tag des Meeres jährlich am 08. Juni begangen. Er soll dazu dienen, weltweit zur Aufmerksamkeit für die aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Ozeanen zu führen.

Der Frauenföderation in Stuttgart gelang es, Karl-Heinz Riesch, der 33 Jahre, als Kapitän in der Hochseefischerei gearbeitet hatte, für einen Vortrag über die Ozeane zu gewinnen. Elisabeth Riesch, seine Ehefrau, hatte vorab die Tische mit Muschelschalen und Sand dekoriert und Lachsbrötchen und Sushi für die Verpflegung der Teilnehmer vorbereitet. 17 Interessierte kamen zu dieser Veranstaltung. Zunächst konnten wir uns in geselliger Runde mit heißen und kalten Getränken, Kuchen, belegten Brötchen und anderen Leckereien stärken. Ute Lemme leitete mit einer Begrüßung und mit der Vorstellung des Referenten zum offiziellen Teil über.

Karl-Heinz Riesch berichtete nun an Hand von projizierten Bildern und kleinen Videos über die Bedeutung der Ozeane. Die Meere bedecken 71 % der Erdoberfläche. Nur ein kleiner Teil davon ist erforscht. Die tiefsten Stellen sind etwa 11000 m tief. Fischerei ist in Küstennähe, im Schelfmeer und bis etwa 1600 m Tiefe möglich. In bestimmten kalten Regionen treiben Schelfeis und Eisberge im Wasser. Durch Stürme wird das Wasser bewegt und mit Sauerstoff angereichert. Das Meer trägt bei zum Klimaschutz, es bindet CO₂ und speichert Wärme. Die Meeresspflanzen liefern 17 % des Sauerstoffs der Erdatmosphäre. Die Meerestiere und Algen sind wichtig für die Ernährung der Menschen. Aus dem Meer können nicht nur Salz sondern auch viele Bodenschätze, z.B. Erdgas, Erdöl, Mangan, Methan usw. gewonnen werden. Die Gezeiten und die Windenergie können zur Energiegewinnung genutzt werden. Es gibt viele wichtige Seewege für den Transport von Gütern aller Art. Immer wieder machte uns der Referent auf die Gefährdung der Meere aufmerksam. Um Überfischung zu vermeiden müssen Fischfangquoten eingehalten werden. Durch die Erwärmung des Klimas erwärmen sich die Meere, die Korallen sterben, eine Wunderwelt unter Wasser geht verloren. Die Menschen haben achtlos den Müll in die Meere gekippt, Plastikabfälle bedrohen die Tierwelt der Meere und letztendlich auch den Menschen. Es gibt jetzt schon mehr Plastik im Meer als Fische. Nach der allgemeinen Betrachtung der Bedeutung der Meere und ihrer Nutzung durch den Menschen fügte Karl-Heinz Riesch noch einige persönliche Erfahrungen aus seinem Leben als Schiffskapitän und mit dem Fischfang an.

Danach setzten wir uns wieder an den Tischen zusammen, stärkten uns noch einmal mit den vorbereiteten Köstlichkeiten und konnten dem Referenten Fragen stellen.

Wir bedanken uns von Herzen bei Karl-Heinz Riesch und seiner Frau für diesen besonderen Nachmittag.



Karl-Heinz bei seinem Vortrag Ein großer Fang: Der weiße

Heilbutt



Ein Fischfangschiff auf hoher See

Stuttgart, 20.06.2019:

Veranstaltung zum UN Weltflüchtlingstag

Die Frauenföderation in Stuttgart führte am 20.06. (Fronleichnam) eine Veranstaltung zum Weltflüchtlingstag in den Räumen der UPF durch. 11 interessierte Personen trafen sich an diesem sonnigen und warmen Tag.

Nach einem Willkommensgruß mit Getränken und Gebäck leitete Gabriele Schickert mit einem Gebet über zur Einführung in das Thema durch Ute Lemme.

Der Weltflüchtlingstag wurde im Dezember 2000 von der UN eingeführt und erstmals am 20. Juni 2001 begangen. Jährlich veröffentlicht der UNHCR einen Jahresbericht. In den letzten 20 Jahren hat sich die Zahl der Flüchtlinge auf 70 Millionen weltweit verdoppelt – so viele wie nach dem zweiten Weltkrieg nicht mehr. Sie fliehen vor Unterdrückung, Verfolgung, vor Krieg und Menschenrechtsverletzungen. Hinzu kommen noch Tausende, die nach Naturkatastrophen ihre Heimat verlassen müssen.

Nach Deutschland kamen in den Jahren 2015/2016 mehr als eine Million Flüchtlinge, zunächst hauptsächlich aus Syrien, dann auch aus Afghanistan, Irak und verschiedenen afrikanischen Staaten. Die Flüchtlingsproblematik hat in der Gesellschaft in Deutschland, wie auch in der Politik, zu Spannungen und Konflikten geführt. Interessant war für die Teilnehmer unserer Veranstaltung deshalb ein aktueller Film mit dem Titel „Die Flüchtlingskrise in Deutschland – Dokumentation 2019“

<https://www.youtube.com/watch?v=qA2yZcZ2dKw> Um einige Fakten aus diesem Film zu nennen: Bis 2018 kamen 1,5 Mio. Schutzsuchende nach Deutschland, 62 % haben Bleiberecht, 32 % warten auf ihren Bescheid, 15 % sind ausreisepflichtig, aber 70 % der Ausreisepflichtigen werden geduldet. Bei Befragungen ergab sich, dass 58 % der Deutschen überzeugt sind, dass Deutschland diese Flüchtlingskrise meistern kann. Berichtet wird im Film über Probleme und über Bemühungen in der Bevölkerung und in den Betrieben, die Integration der Geflüchteten zu erleichtern. Bis 2020 werden 50 % der Flüchtlinge in Arbeit sein (bis 2025 70 %). Wie steht es mit der Kriminalität der Geflüchteten? 2017 waren 9,3 % aller Straftaten in Deutschland von Flüchtlingen verübt worden, meist kleinere Delikte von jungen Männern.

Dieser

Dokumentarfilm war für alle Anwesenden sehr interessant und aufschlussreich.

Danach setzten wir uns wieder zusammen und sprachen über unsere Erfahrungen mit Geflüchteten. Einige hatten selber Fluchterfahrung. Besonders beeindruckt waren wir von der Geschichte unseres Gastes aus Kaschmir. Sie war politisch verfolgt gewesen und hat Haft und Folter erlebt.



Ute Lemme gibt eine Einführung



Unser Gast (hier mit ihrer kleinen Tochter) berichtet über ihre politische Verfolgung und Flucht

Heidenheim, 13.05.19

Waris Dirie in Deutschland!

Am Sonntag, 13.05.19, fand in Heidenheim das RotaryBenefizkonzert 2019 statt mit dem Ehrengast Waris Dirie!

Sie ist mit ihrer DesertFlowerFoundation sehr aktiv unterwegs in vielen Ländern und wurde kurzfristig vom RotaryClub eingeladen, nach Heidenheim zu kommen.

Denn in jedem Jahr veranstaltet dieser RotaryClub ein Konzert, verbunden mit besonderem sozialen Engagement, wie uns der Präsident gleich vor Beginn der Veranstaltung erzählte.

In diesem Jahr konnten sie Waris Dirie dafür gewinnen, bestens bekannt als Trägerin des SunHakPeacePrice 2019, den sie vor kurzem aus der Hand von Dr. HakJaHan Moon in Korea erhalten hat.

Wir (Oivind und ich) fuhren sehr gerne zu dieser Veranstaltung, denn Karl-Christian Hausmann hatte uns die Einladung weitergeleitet und es gab vorher schon ein sehr interessantes Zeitungsinterview in den Heidenheimer Nachrichten. Hier erklärte Waris D. ihre neuesten Projekte, ihre Einstellung zum Leben, sie suche keine Trost wegen ihrer schmerzhaften Vergangenheit sondern wolle mit ihren Aktionen dafür sorgen, dass Mädchen und Frauen nicht mehr solche traumatischen Erfahrungen machen müssen, wie diese Beschneidungen unter menschenunwürdigen Bedingungen. Diese werden nicht nur in Afrika, sondern auch in Europa und sogar in Deutschland immer noch in großer Anzahl durchgeführt, wie sie durch Umfragen und Untersuchungen herausfinden konnte.

Wir erhielten an der Abendkasse noch sehr gute Plätze auf der Empore! Es waren noch ca. 50 Plätze frei, die sich jedoch alle füllten. Insgesamt waren 800 Gäste in diesem sehr noblen Saal des CongressCentrum. Zunächst sang der große neue Kammerchor, bestehend aus 80 Sängerinnen und Sängern des Musischen Gymnasiums, der ebenfalls vom RotaryClub gesponsert wird.

Der Präsident dieses Clubs begrüßte sehr herzlich alle anwesenden Mütter, denn es war Muttertag, alle Gäste, Ehrengäste, Sänger, Musiker, und besonders Waris Dirie, ihren kleinen Sohn und ihren österreichischen Manager. Dieser sollte eigentlich übersetzen, aber dann fotografierte er nur, denn er wollte unbedingt diese Augenblicke festhalten, wie er später in der Pause uns sagte.

Waris Dirie stellte sich dann selber kurz vor, verwies auf ihre Bücher, und erklärte ihre gegenwärtige Arbeit mit der Foundation.

Sie ist dabei, Schulen zu gründen und zu organisieren, in Somalia und Sierra Leone, denn sie will durch Aufklärung, Bildung und Erziehung einen Weg für die Mädchen und Frauen schaffen, um aus dieser grausamen Tradition der FGM auszubrechen. Ihre beeindruckende Rede wurde begleitet von Bildern zu diesem harten Thema.

Sie bedankte sich sehr herzlich für die Möglichkeit, hier zu sprechen und für die großzügigen Spenden, die für ihre DesertFlowerFondation bereits eingegangen

sind. Es wurden Prospekte ausgegeben mit Überweisungsformularen, für das Projekt "Wüstenblume" und jedem wurde ans Herz gelegt, dafür zu spenden!

Dann sang der riesige Chor auch afrikanische Lieder, barfuss in afrikanische Tücher gekleidet, sehr professionell begleitet von Trommeln, hier sang Waris Dirie spontan mit, sie tanzte auch sehr frei mit den Jugendlichen und war sichtlich begeistert von deren musikalischem Repertoire.

In der Pause suchte sie Ruhe auf der Terrasse, ihr Manager war sehr freundlich, unterhielt sich ungezwungen mit verschiedenen Leuten, auch mit uns.

Ich stellte mich vor als Mitglied der WomensFederation und fragte ihn über seine Erfahrungen in Korea, beim SunHakPeacePrice. Er sagte, dass ihn die großartige Organisation und wunderschöne Veranstaltung dort sehr beeindruckt habe. Er wäre sehr dankbar für diese Erfahrung, zeigte sich sehr gesprächig und offen.

Im 2. Teil der Veranstaltung gab es eine Premiere der 5. Herr der Ringe Sinfonie - "Return to MiddleEarth"!

Der sehr junge Leiter des Landesblasorchesters Baden-Württemberg, bestehend aus 85 Musikerinnen und Musikern, erklärte die Entstehung dieser Sinfonie, die Bedeutung, und wie diese Kontakte zustande kamen mit dem holländischen Komponisten, mit dem RotaryClub und mit dem großen neuen Kammerchor von Heidenheim. Eine besonders gelungene Leistung von allen Seiten unter großem zeitlichen und nervlichen Einsatz, wie man heraushören konnte.

Diese deutsche Erstaufführung wurde dann auch ein gewaltiges Klangerlebnis, denn es konnte die Atmosphäre von "Mittelerde" erzeugt werden, mit sanften Elben, aber auch mächtigen Orks, sowohl klanglich dargestellt mit einer Vielzahl von unterschiedlichsten Instrumenten, als auch stimmlich durch eine Solosängerin und den großen Chor. Es wurde sogar in Tolkiens Fantasiensprache gesungen. Und Percussionisten hätten ihre große Freude daran gehabt, denn auch Steine kamen als Rhythmusinstrumente zum Einsatz, große Schlaginstrumente, der chinesische Gong wurde zeitweise mit einem Hammer (!) bearbeitet, um den Einmarsch der Orks so dramatisch wie möglich zu machen.

Die Querflöten und die Harfe, die den Gesang der Elben darstellten, lieferten dann wieder etwas versöhnlichere Töne für die Ohren.

Nach dem Konzert gab es die Möglichkeit, im Foyer mit Waris Dirie zu sprechen, Bücher signieren zu lassen etc.

Diese Gelegenheit ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Ich stellte mich in die Reihe der Interessentinnen und bat sie dann um ein Autogramm für die WomensFederation "German branch", deren Vertreterin ich sei. Ich fragte sie nach ihren Erfahrungen in Korea, mit

SunHakPeacePrice. Da umarmte sie mich spontan und bedankte sich sehr herzlich für dieses Erlebnis in Korea und für diesen großzügigen Preis. Sie gab mir ein Autogramm auf unserem neuen FrauenförderationsLeaflet und behielt gerne meinen Kugelschreiber, denn niemand sonst hatte einen parat für ihre Autogrammstunde.

Wir konnten auch ein gemeinsames Foto machen und viele andere junge Frauen, Sängerinnen, Fans standen ebenfalls da und umringten sie, es war eine sehr herzliche Atmosphäre bei diesen Rotariern.

Sie wurden gegründet von 4 Männern aus unterschiedlichen Berufszweigen und Religionen, 1905, und sind jetzt eine weltweite Vereinigung aus 1,2 Mill. Menschen.

Ihren Wahlspruch "Service above self" nehmen sie sehr ernst, pflegen die Freundschaft, planen gemeinsame Aktivitäten und führen themenbezogene Veranstaltungen durch. Sie engagieren sich sozial, unterstützen kulturelle Einrichtungen, Aktivitäten im Bildungswesen, humanitäre Hilfsprojekte.

Also, alles in allem ein sehr interessanter Muttertag, alle anwesenden Frauen erhielten sogar noch ein Geschenk zum Abschied: Ein kleines Kuvert mit Herz,

Inhalt: Blumensamen!

Bericht von Magda Haugen



6.Juli 2019 Gießen

Energie tanken – Quellen der Kraft erleben und die Seele beflügeln

Tagesseminar mit Energietherapeutin Monika Waldenmaier



Am 6. Juli hatte die Frauenförderung für Frieden e.V. Gießen zu einem Tagesseminar mit dem Thema „Energie tanken – Quellen der Kraft erleben und die Seele beflügeln“ eingeladen. Die Referentin war Monika Waldenmaier. Sie ist Heilpraktikerin und Energietherapeutin und hat ein breites Wissen und einen großen Erfahrungsschatz, den sie über Jahrzehnte erworben hat und die sie in Seminaren und Einzeltherapien gerne weitergibt. Sie sagt über sich selbst: „Ich bin ein zufriedener, glücklicher und dankbarer Mensch. Seit meiner Jugend studiere ich voller Faszination das Wissen um Energie und Spiritualität in den großen Weisheitslehren der Menschheit. Die Erkenntnisse haben mich inspiriert und mir geholfen, selbst schwere Krankheiten zu überwinden und Krisen zu meistern.“

Sie hat in diesem Seminar sehr ausführlich die Energiezentren (Chakren) in unserem Körper erklärt und die Energie, die permanent durch unseren Körper fließt. Die Energiezentren kann man auch als Energieräder bezeichnen. Manches Mal drehen sie zu schnell oder zu langsam. Dann ist der Energiefluss in unserem Körper gestört. Es geht darum, energieraubende Situationen und Umstände aufzudecken und schrittweise Lösungen zu finden, um den Körper und die Seele in Einklang zu bringen und zu stärken.

Auch auf folgende Punkte ist Frau Waldenmaier in diesem Seminar eingegangen: Wir brauchen zum einen die Bodenständigkeit, aber auch die Verbindung nach oben, zum Himmlischen. Es geht auch darum, unsere göttliche Bestimmung und unseren ganz ureigenen Weg zu finden. Sie hat die Kraft der Liebe hervorgehoben und den liebevollen Umgang mit sich selbst. Uns selbst liebevolle Zuwendung zu geben, hilft im eigenen

Heilungsprozess und befähigt uns Liebe weiter geben zu können. Wir brauchen auch inneren Freiraum. Unsere Seele kann sich nicht entfalten, wenn sie sich eingeengt fühlt. Liebe braucht Freiheit.

Das Gebet ist eine wichtige Komponente, vor allem um uns mit unserer göttlichen Quelle zu verbinden und auch um geistige Hilfe in schwierigen Situationen zu erhalten.

Besondere heilende Kraft hat die Natur. Mutter Erde ist für uns da. Sie trägt uns und gibt uns Halt und versorgt uns, u.a. auch mit Kräutern und Edelsteinen.

Ein ganz wichtiger Aspekt für unsere seelische und körperliche Gesundheit ist auch die Fähigkeit, loszulassen, sich zu freuen und fröhlich zu sein. Lachen ist eine heilsame Übung. „Entscheide dich für Leichtigkeit“ ist einer der Sätze, die Frau Waldenmaier uns mit auf den Weg gegeben hat. Sie selbst hat diese heitere Gelassenheit während des gesamten Seminars zum Ausdruck gebracht. Das hat gutgetan.

Sie hat uns ermutigt, auch in schwierigen Situationen nicht aufzugeben und nicht aufzuhören, zu wachsen. Wir reifen oft in diesen schwierigen Situationen. „Auch in der Dunkelheit die Liebe nicht aufgeben, dann gibt es immer wieder einen Weg weiter.“

Diesen Satz habe ich mir ganz persönlich als Wegbegleiter aus diesem Seminar mitgenommen und ich bin sicher, dass jeder an diesem Tag ganz ureigene Erkenntnisse gemacht hat, die hilfreich sein können für das alltägliche Leben und für unsere Reise durchs Leben.

PS: Hier ist der Link zur Webseite für alle, die mehr über die Arbeit von Frau Waldenmaier erfahren möchten: www.energievoll-leben.de

(Rosemarie Leja)

Berichte aus Europa

Irland, Coolock, 11.06.19

Die Frauenföderation Irland (WFWP Irland) hat zusammen mit „Sisters of Faith for Peace“ ein Treffen organisiert, in der Katholischen Gemeinde von St.Brendan, und Frauen aus jeder Religion dazu eingeladen. Christen, Juden, Muslime und viele andere haben teilgenommen. Ziel des Treffens war eine Brücke von Freundschaft und Verständnis zu bauen. Nach einer Besichtigung der Kirche konnten die Frauen in Gesprächen ihre Erfahrungen austauschen, und interessante Verbindungen zwischen den jeweiligen Religionen finden.



Österreich, Wien, 7.06.19

Die Frauenföderation Österreich (WFWP Austria) organisierte zusammen mit Frauen aus Bosnien einen Kulturellen Abend. Das bunte Programm enthielt Musik, Poesie und Geschichten- Vorführungen.



Erweitertes Vorstandstreffen der Frauenföderation für Frieden e.V.
Deutschland,
in Stuttgart, Hornbergstraße 94, am Sonntag, 06.10.2019

Sieben Frauen des erweiterten Vorstands kamen am 06.10. von verschiedenen Städten nach Stuttgart und nahmen ab 11 Uhr am „etwas ANDEREN Gottesdienst“ teil.

Christian Hausmann hielt eine etwa halbstündige, inspirierende Ansprache zum Thema „Ist Gott männlich oder weiblich?“ Eine wichtige Aussage war z.B., dass Gott männliche und weibliche Eigenschaften in sich vereinigt und dass der Mann und die Frau, die diese Eigenschaften Gottes widerspiegeln, in ihrer Einheit ein Abbild Gottes sind. Nach dieser Ansprache setzten sich die etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den vorbereiteten Tischen zusammen und tauschten sich angeregt über verschiedene Punkte, die das Thema und die Predigt betrafen, aus.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, zu dem verschiedene Schwestern allerlei Schmackhaftes vorbereitet und mitgebracht hatten, bereitete Magda Haugen, die

Leiterin der Frauenföderation für Frieden in Deutschland, einen Stuhlkreis für ein Treffen interessierter Frauen vor. Etwa 18 Personen nahmen an diesem Treffen ab 14 Uhr teil. Zunächst berichtete Magda von ihrer Teilnahme an der 24. Konferenz für Frieden im Nahen Osten, die dieses Mal vom 30.09. bis 02.10. in Berlin stattgefunden hatte. Es war interessant für uns über die Teilnehmerinnen und ihr Engagement bei dieser Konferenz zu hören.

Besonders

berührt haben uns die Erfahrungen von Magda mit Sun Jin Moon aus Korea, die sich sehr engagiert an dieser Konferenz beteiligte, auf alle Teilnehmerinnen zuzuging und beim Treffen mit den Geschwistern nach der Konferenz aus tiefem Herzen mit den Geschwistern sprach. Sie hörte sich deren Geschichten an und teilte ihre eigenen schweren Erfahrungen mit.

Im Anschluss an diesen Bericht gab es eine Vorstellungsrunde, bei der alle Teilnehmerinnen über sich und manches Wichtige im ihrem Leben sprechen konnten. Die Vorstellungsrunde wurde von einer Kaffeepause um 16 Uhr unterbrochen und danach weitergeführt. Zum Schluss wurden wichtige Themen

und Anliegen der Frauenföderation für die kommenden Wochen bis Foundation

Day angesprochen. Wer kann nach Albanien zum dortigen Frauentreffen kommen? Ein Wunsch ist auch, mit unserer Organisation ein wichtiges öffentlichkeitswirksames Projekt durchzuführen. Wir wollen uns mit anderen

Frauenorganisationen vernetzen. Wichtig ist besonders, die jungen Frauen in unseren Verein mit einzubeziehen. Wer könnte zum wichtigen CSW64 Treffen 2020 nach New York eingeladen werden?

Um 18 Uhr wurde das Treffen offiziell beendet.

Zum Schluss ganz herzlichen Dank an Magda, die dieses Treffen vorbereitet hat, und an alle Frauen, die an diesem Treffen teilgenommen haben.

Ute Lemme, Stuttgart



13. Oktober 2019, München: Resilienz & Reconciliation - Wie wir unsere Seele stärken!

Anlässlich des **UN-Welttages für Seelische Gesundheit** am 10.10.2019 und der gerade stattfindenden „Woche der Seelischen Gesundheit“ lud die Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland und die Universal Peace Federation München am Sonntag, den 13. Oktober 2019 um 10:30 Uhr, Gäste, Freunde und Mitglieder zu einem besonderen Treffen bzw. zu einem Gottesdienst "mal anders" ins Zentrum der UPF-München ein.

Zum Thema sprach Magda Haugen, Vorsitzende der Frauenföderation Deutschland, Erzieherin, Pädagogischer & Therapeutischer Fachdienst in Beschützendem Wohnzentrum.

Sie referierte in bekannt lebendiger Weise und berichtete u.a. auch von einer Konferenz der Women's Federation Middle East in Berlin zum Thema "Reconciliation", an der auch die Senior-Vizepräsidentin der Internationalen WFWP, Sun Jin Moon, sehr aktiv teilgenommen hatte. Im kleinen Kreis hatte Frau Moon ein sehr persönliches Zeugnis von ihrer Jugend und ihren Erfahrungen mit Schicksalsschlägen und Krisen gegeben. Dabei hatte sie auch über die besondere Bedeutung von Yoga für ihr Leben und ihre Gesundheit gesprochen und betont, wie wichtig innere Heilung und Versöhnung für unser persönliches Leben ist! (siehe Fotos unten)

Des Weiteren berichtete Magda Haugen von ihrer Arbeit mit seelisch erkrankten Menschen in einer therapeutischen Einrichtung und wies dabei hin auf eine neue geistige Strömung, die Positive Psycho-logie, die sich vor allem mit der Förderung der Ressourcen im Menschen beschäftigt, im Unterschied zur üblichen Psychologie, die sich auf die Defizite bzw. auf die psychischen Erkrankungen konzentriert.

Es wurden die 8 Säulen der Resilienz-Entwicklung aufgezeigt, z.B. sollen wir nicht in der Opferrolle bleiben, sondern mit Hoffnung und Optimismus immer wieder aktiv werden! Am Beispiel der "Bremer Stadtmusikanten" wurde veranschaulicht, wie sogar bei anscheinender "Endstation" wieder ein neuer Start gelingen kann, durch neue Ideen, durch "Inspiration", durch Mut und Zusammenarbeit! Eine Ge-meinschaft, ein Netzwerk bilden, einen Sinn finden, sind weitere Säulen für den Aufbau von Resilienz. Auch auf die Wichtigkeit von Versöhnung als Weg der inneren Heilung wurde hingewiesen.

Mit einem Bild unseres Inneren Kindes, das helle und dunkle Eigenschaften in sich hat, teilten sich die etwa 30 Anwesenden in kleinere Gesprächsgruppen auf und vertieften noch diese so interessante Thematik mit persönlichen Erfahrungen.

Durchs Programm führte Carmen Rizzi-Haugen, und Oivind Haugen sang mit uns das Lied von Peter Maffay "Irgendwo tief in mir, bin ich ein Kind geblieben"...

Auch beim Mittagessen und Kaffee gab es noch viele interessante Gedanken und Gespräche dazu.

von Robert Bentele



SouthEastEuropePeaceSummit Tirana/Albanien 25.-28.10.19



Global Women's Peace Network (Globales Netzwerk der Frauen für Frieden)

Bankett und Preisverleihung Tirana, Albanien

Die WFWPI hat sehr eng mit der UPF zusammengearbeitet, um den Südosteuropa-Gipfel vorzubereiten. In den meisten Ländern diskutierten WFWP- und UPF-Führer innerhalb ihrer Organisationen - und das mit einer monatelangen starken Solidarität. Um diese Harmonie zu reflektieren, wurde die WFWP nicht nur dazu eingeladen, viele weibliche Redner für die Sitzungen zur Verfügung zu stellen, sondern auch die MC / Moderatorin sowohl des Eröffnungsbanketts (Carolyn Handschin) als auch der Abschlussitzung (Marilyn Angelucci) des Gipfels zu sein. Ein herzliches Dankeschön an WFWP Albanien und ihre Präsidentin Kasia Minolari, die es geschafft haben, viele einflussreiche Gäste aus Albanien mit Vizepräsidentin Marjetta Roshi und anderen WFWP-Mitgliedern zusammenzubringen. Dank gebührt auch Ejona Mirka für ihre wichtige Delegation aus dem Kosovo. Brigitte Wada, WFWP-Präsidentin in Frankreich, trat dem UPF-Vorbereitungsteam Wochen vor der Veranstaltung bei, investierte viele Stunden und verpasste fast alle tatsächlichen Veranstaltungen, weil sie hinter den Kulissen so gebraucht wurde. Marcia de Abreu, Generalsekretärin von WFWPI-Europe, unterstützte ebenfalls die Koordination unseres europäischen Teams, um sicherzustellen, dass alles reibungslos verläuft. Man könnte noch so viel mehr erwähnen.

WFWPI BANKETT UND PREISVERLEIHUNG: WFWP veranstaltete am Samstagabend ein Bankett und eine Preisverleihung des weltweiten Frauennetzwerks für unsere einflussreichsten und engsten weiblichen Führungskräfte, die an dem Gipfel teilnahmen. Schließlich gab es so viele weibliche Gäste, dass es schwierig war, unsere Liste unter 140 zu

halten, darunter etwa 75 bis 80 Gäste. Dazu gehörten eine ehemalige First Lady, 15 Parlamentarier, ehemalige Minister der Regierung, Präsident Moïse's Töchter und viele andere prominente Frauen auf dem Balkan, in Europa, im Nahen Osten und in Eurasien. Es waren ungefähr 15 Männer anwesend.

Suzana Rexhepi, WFWP Albanien, und Mitty Tohma, WFWP UK-Präsidentin, moderierten die Veranstaltung gemeinsam und führten das Publikum durch den Abend. Das Programm beinhaltete eine Begrüßung durch Carolyn Handschin, die Präsidentin des WFWPI Europe, die die Geschichte eines ehrwürdigen buddhistischen Mönchs aus Frankreich erzählte, der letztes Jahr beim Mittagessen während des UPF-Gipfels in Korea neben ihr saß. Er hatte sich an sie voller Ernsthaftigkeit gewandt, als hätte er nur darauf gewartet, diese Frage auszusprechen, ob die WFWP den Frauenorganisationen den Weg weisen könne, das Modell aufzuzeigen, wie Heiligkeit als die wahre Ehre der Männer in dieser Ära geschützt werden kann. Wenn Frauen an die Spitze kommen, könne diese neue Zeit der Aufklärung schneller von statten gehen.

Unsere WFWPI-Präsidentin Julia Moon sprach als nächstes eine Begrüßung aus. Strahlend wie immer, stellte sie sich dem Raum voller Gäste und vieler WFWP-Regionalleiterinnen vor, die sich so freuten, sie in ihrer neuen Rolle kennenzulernen. Sie beschrieb ihre tiefe Wertschätzung für die Gründungsvision von WFWP und für die großen Opfer unserer hingebungsvollen Schwestern bei Missionen auf der ganzen Welt. Angekündigt von Julia als „Sonnenschein“, Sun jin Moon, kam die neue Senior Vizepräsidentin der WFWPI auf die Bühne, um die Hauptansprache zu halten. Diese war tief und mit Weitblick und zeichnete ein detailliertes Bild der Bedürfnisse der Welt und der Liebe und Fähigkeiten der Frauen, die darauf reagieren müssen. Natürlich sprach sie von ihrer Mutter, Dr. Hak Ja Han Moon, Gründungspräsidentin des WFWPI unter Tränen über die Stärken und Opfer, die derzeit gefordert sind.

Es war eine wunderschöne Veranstaltung, bei der die Auszeichnung für besondere Verdienste vom Globalen Netzwerk der Frauen für Frieden, mit dem Zertifikat „Women of Excellence“ (besonders hervorragende Frau) und einem Stipendium der WFWP Europe an zwei herausragende Frauen verliehen wurde. Die ehemalige First Lady von Albanien, Dr. Liri Berisha und Menschenrechtsverteidigerin Dr. Feride Rushiti. Die Atmosphäre, die durch die Konzentration auf ihr Lebenswerk und ihren Sinn für Gerechtigkeit geschaffen wurde, war bemerkenswert. Dr. Berisha ist bekannt für die Gründung und Leitung mehrerer Einrichtungen, die autistische Kinder und ihre Familien diagnostizieren und betreuen. Ein Team war dort zu Besuch und sah, wie sie den Ort auswählte und die Gebäude mit viel Liebe zum Detail gestaltete. Darüber hinaus vermittelt die persönliche Fürsorge für die jungen Patienten und ihre besorgten Eltern den Eindruck, dass sie wie die Mutter der Einrichtung ist. Ihr standen die Tränen in den Augen bei ihrer Ansprache nach Erhalt der Auszeichnung.

Die zweite Preisträgerin, ebenfalls eine Ärztin, war eine Gynäkologin, die zur Zeit des Kosovo-Krieges Anfang der neunziger Jahre im Einsatz war. Sie erkannte, dass ärztliche Hilfe niemals ausreichen würde, um die tausende von Frauen zu heilen, die Opfer von Folter und Vergewaltigung geworden sind. Sie hat eine NGO gegründet, die der Regierung einen

sicheren Ort angeboten hat, um zuzuhören, zu beraten, zu behandeln und für Unterstützung zu werben. Sie ist auf der ganzen Welt anerkannt. Ihre Rechtsreformen werden in anderen Nachkriegsländern nachgeahmt. Aber das Erstaunlichste ist eindeutig das Herzstück ihrer Investition. Auch sie berichtete unter Tränen und beschrieb die Opfer, denen sie helfen, die ihre Erfahrungen manchmal seit 20 Jahren in ihren Herzen mit sich herumtrugen und nie mit jemandem darüber sprachen. Der frühere Präsident des Kosovo, SE Fatmir Sejdiu, hörte von dem Abendessen und begrüßte uns informell. Er dankte dem WFP für die Ehrung seiner Landsmännin, Dr. Rushiti. Eine bekannte albanische Opernsängerin, die zunächst gezögert hatte, überlegte es sich anders und schlenderte während des Abendessens singend durch die Tischreihen. Der Abend endete mit der jungen tschechischen FFWPU-Präsidentin Eva Kacirkova, die zwei wunderschöne Klassiker auf der Geige aufführte. Es war gar nicht leicht, sich für die Nacht von einander zu verabschieden, da unsere internationalen WFWPI-Gäste in unzählige Gespräche verwickelt waren und viele Fotos machten – bis schließlich Herr In Sup Park, Ehemann von Sun Jin Moon, fürsorglich vorschlug, wir möchten vielleicht einander Gute Nacht wünschen!



Wichtige Veranstaltungen:

Einladung zur CSW 64 New York (USA)



Women's Federation for World Peace, International United Nations Office

In General Consultative Status with the Economic and Social Council of the United Nations
And in Association with the Department of Public Information

Dear IVPs and RSGs,

September 16, 2019

Following up on President Julia H. Moon's letter, we are pleased to begin to share the plan for CSW64 with you, which covers a wide range of issues related to the UN Commission on the Status of Women (CSW).

This week to ten days in New York in March has become a time for WFWPI leaders to gather and participate in a wide range of activities that focus on CSW and include WFWPI's Horizon Summit.

The 64th Annual Session of the UN Commission on the Status of Women (CSW64), will be focused on the 25-year review of the Beijing Declaration and Platform for Action (Beijing+25) and will take place in New York in March 2020.

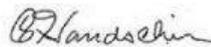
The WFWPI Orientation will again take place on Sunday, March 8, the eve of the official start of CSW. The 2020 Horizon Summit will take place Saturday, March 14, with many exciting activities between. We encourage everyone to arrive on Saturday, March 7 and depart on Monday, March 16 in order to take advantage of all CSW and WFWPI offer during this time. You are welcome to come earlier and stay longer if you choose. This invitation should be extended to national presidents, active members, young adults and close contacts.

The registration timeline and link for visa letter requests are attached to this email. Please make sure to read through the attached documents carefully. Further information concerning registration, UN grounds passes, WFWPI and CSW schedules etc. will be communicated at a later date.

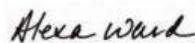
For CSW64, Grace Kellett, Administrator of the UN Office in NY, will be responsible for coordinating the communications and preparations. Interns and volunteers from WFWPI, International will be attending the NGO/CSW NY Planning Meetings over the next six months.

Thank you for your cooperation and support of this process. We hope to make this an enjoyable and fruitful experience for all participants.

Warm regards,



Carolyn Handschin
Director
Office for UN Relations



Alexa Ward
Deputy Director
Office for UN Relations



Grace Kellett
Administrator
Office for UN Relations in NY

UN ECOSOC General Consultative Status/DPI/NGO

4 West 43rd Street, New York, NY 10036 | <http://wfwpi.org> | E-mail: unoffice@wfwpi.org

„GOOD NEWS“ ECKE:

Wir von der Frauenföderation glauben an das Gute in jedem Menschen und dass wir zusammen eine Welt der Wertschätzung, mit Respekt, Gemeinschaft, Mut und Optimismus schaffen können. Jeden Tag werden wir jedoch überflutet mit negativen Informationen und Nachrichten. Um den Glauben an die Menschheit und unsere positive Einstellung nicht zu verlieren, müssen wir uns bewusst umgeben mit guten Nachrichten aus der Welt.

Zum Abschluss einige „Good News“ für euch:

-Die „Barber Angels“ schneiden in ganz Deutschland kostenlos Haare für Obdachlose und Bedürftige: <https://www.swr.de/heimat/pfalz/Haarschnitt-fuer-Beduerftige-Neuanfang-auf-dem-Kopf,av-o1151283-100.html>

-Finnisches Programm gegen Übergewicht: <https://goodimpact.org/magazin/kinder-m%C3%BCssen-rennen-d%C3%BCrfen>

-Lebenskompetenzen in der Schule: das Comeback des Bügelns und Kochens: <https://goodimpact.org/magazin/das-comeback-des-b%C3%BCgelns-und-kochens>

IMPRESSUM

Möchten Sie Ihren Bericht oder Ihre Veranstaltung auch in diesem Newsletter sehen?

Oder möchten Sie einen Kommentar oder einen Vorschlag an die Redaktion senden?

Dann senden Sie eine E-Mail mit Text im Word-Format und Fotos an:

rizzi.carmen89@gmail.com

Wir freuen uns auf viele Antworten.

Kontaktadresse für Mitgliedsanträge:

Brigitte Makkonen, Steinberger Weg 8a, 35625, Hüttenberg

E-Mail-Adresse: sbmakkonen@gmx.de

Sie können uns auch Online finden:

www.friedensbruecken.de

www.diewuerdederfrau.de

Der nächste Newsletter der Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland
erscheint voraussichtlich im Frühling 2020.

Datenschutzverordnung

Liebe Leserin,

am 25. Mai 2018 tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Die Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland möchte darauf hinweisen, dass Ihre Daten und ihre E-Mail-Adresse ausschließlich für den Newsletter und für Informationen zu aktuellen Veranstaltungen der Frauenföderation e.V. verwendet werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wenn Sie weiterhin mit uns in Verbindung stehen wollen, müssen Sie nichts unternehmen.

Wenn Sie mit der weiteren Nutzung Ihrer Daten jedoch **nicht einverstanden** sind, dann können sie jederzeit Widerspruch gegen die Nutzung der Daten per Post, Mail oder telefonisch einreichen.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, geht die Frauenföderation e.V. davon aus, dass Sie mit der oben genannten Nutzung Ihrer Daten einverstanden sind.

Sekretariat: **Blaihofstraße 62, 72074 Tübingen, VR 1654 Amtsgericht Tübingen**

Kontaktadresse: Magda Haugen

84494 Neumarkt-St. Veit, Herzog-Heinrich-Str. 7 a

Tel. 08639 /5724

e-mail: magda.haugen@gmx.de



Frauenföderation für Frieden e.V.

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in die Frauenföderation für Frieden e.V.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel. privat: _____ E-Mail : _____

Für die Mitgliedschaften gilt die Satzung des Vereins. Diese erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Verein die von mir gemachten Angaben im Rahmen der Mitgliederverwaltung speichert und sie ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwendet.

Der nach der aktuellen Satzung geltende Jahresmitgliedsbeitrag beträgt

als

- ordentliches Mitglied EUR 50,-- (auf Antrag: ermäßigter Beitrag: EUR 30,--)
- förderndes Mitglied EUR 20,--

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Sekretariat: **Blaihofstraße 62, 72074 Tübingen, VR 1654 Amtsgericht Tübingen**

E-Mail: sbmakkonen@gmx.de Tel. 06403/76303

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen,

IBAN: DE25 5139 0000 0047 4011 00; BIC: VBMHDE5F